

Wiesbadener Bade-Blatt

Er erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste der
anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . Mk. 8.— mit Bringer-
" Halbjahr . . . 5.— lohn . . . 6.20
" Vierteljahr . . . 3.— " 4.—
" einen Monat . . . 1.50 " 1.80

46. Jahrgang.

Kur- und Fremdenliste.

Organ der Stadt.

Redaktion: Fernsprecher Nr. 1014.



Kur-Verwaltung.

Expedition: Fernsprecher Nr. 3690.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern . . . 10 Pf.

Einschickungsgebühr:
Die fünfgespaltene Peltzelle oder deren
Raum 15 Pf.
Reklamezeile Mk. 2.
Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

46. Jahrgang.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Wilhelmstrasse, neben
Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags
vorgeschriebenen Tagen wird

der Theater-Kolonnade, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen.
in der Expedition eingeliefert werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt
keine Gewähr übernommen.

Nr. 230.

Samstag, 17. August

1912.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Früh-Konzert.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Operetten-Theater-Orchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.

1. Ouverture zu „Ein Morgen, ein Mittag,
ein Abend in Wien“ . . . Frz. v. Suppé
2. Entr'acte zum III. Akt aus
„Mamselle Nitouche“ . . . Hervé
3. Eugenie-Walzer . . . Emil Krezzer
4. Marsch und Arie aus „Die
Zauberflöte“ . . . W. A. Mozart
5. Fantasie aus der Oper „Zar
und Zimmermann“ . . . A. Lortzing
6. Herforder Schützen-Marsch . . . Wiggert

Samstag, den 17. August.

Mail-coach - Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Nerotal-Waldhüschchen-Eiserne Hand-Kaiser
Wilhelmsturm über Chausseehaus-Klarental
und zurück.

Kurverwaltung Wiesbaden.

Trauben-Kur

Traubenkurhalle alte Kolonnade.

Verkauf

von 8 bis 12¹/₂ Uhr und 3¹/₂ bis 6¹/₂ Uhr.

Radium-Emanatorium

am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

An Wochentagen 8³/₄—10³/₄ Uhr vorm. erste Sitzung,
11—1 . . . zweite . . .
3—5 . . . nachm. dritte . . .
An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung . . . 3 Mk.
10 Sitzungen im Abonnement . . . 25 .
Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse er-
hältlich.

Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6
Feinste und gemüthlichste Bar Wiesbadens. 9660

Damenkapellen-Konzert erstklass., tägl. im Hotel
Erbprinz, Mauritiusplatz.

Ab 4 Uhr nachmittags:

Gartenfest.

4 Uhr: Konzert der Kapelle des Füs.-Regiments
von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80.

Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister E. Gottschalk.

Vortragsfolge.

1. Husarenvedette, Marsch . . . Fucik
2. Grosse Fantasie aus der Oper
„Tannhäuser“ . . . R. Wagner
3. Frühlingsständchen . . . Lacombe
4. Ouverture zur Oper „Tell“ . . . G. Rossini
5. Gold und Silber, Walzer . . . Fr. Lehár
6. Im Rosengarten, amerikan. Lied Schmid
7. Ein Abend bei den Deutschmeistern
in Wien, Potpourri . . . Ertl
8. I. Bataillon Garde, Armeemarsch Nr. 7



Ballon-Fahrt

der Aëronautin
Miss Polly
mit einem Riesen-
ballon von
1200 Kubikmeter
Inhalt.

Passagier-An-
meldungen an der
Tageskasse. (Preis
nach Verein-
barung.)

5¹/₂ Uhr: Konzert der Kapelle des I. Nass. Feld-
Artillerie-Regiments Nr. 27 Oranien.

Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister Henrich.

Vortragsfolge.

1. Deutscher Fliegermarsch (dem Deutschen
Flugwesen-Verein gewidmet) . . . Er. Urbach
2. Ouverture zur Oper „Das
goldene Kreuz“ . . . I. Brüll
3. Paraphrase über das Volkslied
„Die Loreley“ . . . P. Neswadba
4. Valse basque, spanischer Walzer
von Wittmann, arrang. . . F. Henrich
5. „International“, eine Zusammenstellung
internationaler Kompositionen H. Necke
6. Die beiden kleinen Finken, Konzert-
Polka für 2 Trompeten . . . H. Kling
Die Herren Müller und Tischleder.
7. Geburtstagsständchen . . . P. Lincke
Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit dem Kronprinzen
des Deutschen Reiches und von Preussen
gewidmet.
8. Grosse Fantasie aus der Oper
„Mignon“ . . . A. Thomas

Restaurant „Rotes Haus“ Kirchgasse 76
Täglich erstklass. Künstlerkonzert.

Weinsalons Maldaner, Marktstrasse 34.
American mixed Drinks. — Tag und Nacht geöffnet. — Lift.

Schönheits-Institut von Kästner
Taunusstrasse 4. 9836
& Jacobi

8 Uhr: Konzert der Kapelle des Infant.-Leibregiments
Grossherzogin (3. Grossh. Hess.) Nr. 117 aus Mainz.
Leitung: Herr Grossh. Obermusikmeister Otto Schleifer.

Vortragsfolge.

1. Deutscher Reichsadler-Marsch . . . C. Friedemann
2. Ouverture zur Oper „Die Italienerin
in Algier“ . . . G. Rossini
3. Elsas Brautgang (Zug der Frauen
zum Münster) aus der Oper
„Lohengrin“ . . . R. Wagner
4. Fantasie aus der Oper
„Alessandro Stradella“ . . . F. v. Flotow
5. In lauschiger Nacht, Walzer . . . C. M. Ziehrer
6. Im schönen Venedig, Gondoliera W. Jahn
7. Selection aus der Operette
„The Mikado“ . . . A. Sullivan
8. Unter Brief und Siegel, Marsch A. Becker

9¹/₂ Uhr: Konzert der Kapelle des I. Nass. Feld-
Artillerie-Regiments Nr. 27 Oranien.

Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister Henrich.

Vortragsfolge.

1. Des Grossen Kurfürsten Reiter-
marsch . . . C. G. v. Moltke
2. Ouverture zur Oper „Die Puppe
von Nürnberg“ . . . A. Adam
3. The lost Chord (Der verklungene
Ton) . . . A. Sullivan
4. Fantasie aus der Oper
„Lohengrin“ . . . R. Wagner
5. Eva-Walzer aus der Operette
„Die moderne Eva“ . . . J. Gilbert
6. Liliputanergarde, Charakterstück C. Zimmer
7. Fantasie aus der Oper „La
Traviata“ . . . G. Verdi
8. Harmonischer Zapfenstreich für
Feld-Artillerie und Kavallerie . . . G. Rossberg

Etwa 9¹/₂ Uhr:

Grosses Feuerwerk.

Kunstfeuerwerker **August Becker**, Nachf. **Adolf
Clausz**, Wiesbaden.

Programm des Feuerwerkes.

1. Knallraketen.
2. Raketen mit Blitz.
3. Meteorraketen mit Gold- und Silberkronen.
4. Feuertopf mit Brillantschwärmern.
5. Brillantbomben mit elektrischen Orangesternen.
6. Zwei grosse Prachtstabumläufer mit wechseln-
dem Feuer, farbiger Lichtergarnierung und wirbeln-
den Brillantstrahlen.
7. Raketen mit bunten Sternen und Silberregen.
8. Palmbombe.
9. Brillantbomben mit grünen und roten Leucht-
kugeln.
10. Ein Chromatrop, bestehend aus zwei gegen-
einanderlaufenden Riesenfeuertürmen mit drei-
maligem Feuerwechsel und Lichterspiel mit sich
durchschneidenden bunten Farbenfeuerbogen.
11. Raketen mit Pfeifen und Sternschlangen.
12. Brillantbombe mit blauem Bukett.
13. Meteor- und Heliosbombe.
14. Blondin als Kugelläufer. Bewegliche Figur
in Brillantlichterfeuer dargestellt, läuft auf einer
Feuerkugel vor- und rückwärts über den Kur-
hausweiher.
15. Bomben und Kometenraketen.
16. Verwandlungsbombe mit zwei Buketts.
17. Bomben mit Brillant- und Perlenschwärmern.
18. Grosse Front: Ein Brillantordensstern mit fünf
laufenden Farbensonnen und Brillantstrahlen-
garben, zu beiden Seiten je ein magisches Licht-
quadrat, flankiert von zwei Viktoriarädern mit
farbigen Spiegeln.

19. Raketen mit Pfeifen und Serpentinaen.
20. Polypenbombe mit achtstrahligen Stern.
21. Brillantbomben mit elektrischen Smaragden und Heliotrop.
22. Grosse bewegliche Dekorationsfront: Lohengrin im Kabin vom Schwan gezogen. Grosse schwimmende Dekoration aus zahlreichen buntbrennenden Lichtchen, auf dem Kurhausweiher.
23. Raketen mit Blitz und verschiedenen Versetzungen.
24. Verwandlungsbombe mit drei Buketts.
25. Mosaik- und Goldregenbombe.
26. Brillante Riesenfront: Der Niagara in Goldfeuer mit Verwandlung in Silberfeder. Grossartiges Feuertableau von ca. 15 m Breite und 20 m Höhe mit herabrieselnden Gold- und Silberströmen, aufsteigenden Feuerfäden und blendenden Lichterscheinungen.
27. Raketen mit hellleuchtenden Silberschweif.
28. Brillantbomben mit bunten Buketts.
29. Brillantbombe mit Silbermeteo.
30. Der Ausbruch des Vulkans Krakatau in Indien, in der Nacht vom 26.—27. August 1883. Grosse Eruptionen und laufende Lavaströme.
31. Grosse Bombardement mit Leuchtkegeln, römischen Lichtern, Bomben-Schwärmen und Pet-a-feu-Batterien. Massenaufstieg von bunten

Leucht- und Brillantsternen, Bomben, Bombetten, Feuerschlangen, Gold- und Silbergarben etc.

32. Verschiedenes Wasserfeuerwerk.
33. Riesenfeuertopf mit ca. 1000 Schwärmern, Fröschen und Sternen.
34. Raketen mit langschwebenden Verwandlungsternen und Lichtergirlanden.
35. Verwandlungsbombe mit vier Buketts.
36. Brillantbombe.
37. Riesenpolyp von ca. 100 m Durchmesser.
38. Riesenprachtbombe.
39. Grosse bengalische Beleuchtung der Insel, der Fontäne und des Parkes.
40. Zum Schluss: Aufstieg von 200 Raketen mit bunten Leucht- und Brillantsternen, welche in der Luft ein Riesenbukett bilden.

Die hinteren Garten-Eingänge bleiben ab 8 Uhr des Feuerwerkes wegen geschlossen.

Tagesfestkarte: 2 Mk.; Vorzugskarten für Abonnenten und Kurtaxkarten-Inhaber: 1 Mk., mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen. — Abonnements-, Kurtaxkarten und Besichtigungskarten zu 1 Mk. berechtigen zum Besuche der Wandelhalle und des Kurgartens nur bis 2 Uhr nachmittags.

Bei ungeeigneter Witterung 4 und 8 Uhr: **Abonnements-Konzerte** im Saale.

Badhaus „Zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6. 9740
Thermalbäder aus eigener Quelle. Grosse, schön eingerichtete Badehalle.



Tancre's Inhalations-System
Keine feuchten Dämpfe, welche nachweislich niemals in die tiefsten Luftwege gelangen,
Keine warmen Dämpfe, welche die Schleimhäute auflockern und sehr verweichlichen, sondern

trockene Vergasung auf kaltem Wege.

somit wirkliches Eindringen bis in die tiefsten Atmungsorgane und enorme Abhärtung der Schleimhäute.

Das einzige Institut dieses seit Jahren glänzend bewährten Systems am Platze ist

Tancre's Inhalatorium

Inh. Hans Beyer Taunusstr. 57.
Viele Anerkennungen. Verkauf von Apparaten daselbst. Prospekte gratis.

HOTEL CONTINENTAL Langgasse 36 Am Adlerkochbrunnen mit direktem Zulauf aus denselben.
Vorzügliche und vorteilhafte Badegelegenheit.
Fein bürgerliches Haus mit anerkannt guter Küche.

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Sonntag, den 18. August.

11¹/₂ Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.
Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4 Uhr: Abonnements-Konzert
des Kurorchesters.

Leitung: Herr Musikdirektor

Johann Strauss aus Wien.

8 Uhr im Abonnement:

Anlässlich des Geburtstages Sr. Majestät des
Kaisers Franz Joseph I. von Österreich

Österreichisches National-Konzert
des Kurorchesters.

Leitung: Herr Musikdirektor

Johann Strauss aus Wien.

Bei ungeeigneter Witterung finden die beiden
Konzerte im grossen Saale statt. In diesem Falle
ist um eine Ueberfüllung des Saales vorzubeugen die
jedemalige Lösung einer Platzkarte (numeriert) von
50 Pfg. notwendig.

Die Initialen mit Krone.

Beleuchtung des Kurgartens.
Leuchtfantäne. — Scheinwerfer.

Montag, den 19. August.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.
Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 20. August.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.
Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Nerotal—Herrnheiden—Platte über Graf Hülshenweg—
Friedrich Königsweg—Nerotal und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Während der beiden Konzerte:
Gesangsvorträge des Schuh'schen Männer-Quartetts.

Mittwoch, den 21. August.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.
Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des
Kurorchesters.

8 Uhr ausser Abonnement: **Konzert.**

9¹/₂ Uhr: **Militär-Konzert.**

9 Uhr:

Kinematographische Vorführungen.

Eintrittspreis: 50 Pfg.

Bei ungeeigneter Witterung: **Abonnements-**
Konzert.

Donnerstag, den 22. August.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.
12 Uhr: **Militär-Promenade-Konzert**
an der Wilhelmstrasse.

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Nerotal—Platte—Wehen—Hahn—Eiserne Hand und
zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Wagenausflug durch den Taunus.

Abfahrt 10 Uhr ab Kurhaus.

(Mail-coachs, Breaks, Landauer).

Fahrt durch das Nerotal nach der Platte.

Gemeinschaftliches Frühstück daselbst.

Gegen 12¹/₂ Uhr: Weiterfahrt über Neuhoof,
Engenhahn, Nieder-Seelbach, Königshofen,
Niedernhausen, durch stets wechselnde herrliche
Waldpartien.

Gegen 2¹/₂ Uhr: Gemeinschaftliches Mittagmahl
im Restaurant Pulvermühle (Niedernhausen).
Gegen 6¹/₂ Uhr: Abfahrt nach Wiesbaden über
Naurod, Rambach, Sonnenberg.

Ankunft am Kurhaus gegen 7¹/₂ Uhr.

Kartenlösung bis spätestens Mittwoch,
den 21. August, Mittags 1 Uhr, an der Tages-
kasse im Kurhaus.

Preis (einschl. Wagenfahrt, Frühstück, Mittags-
mahl ohne Wein) für Mail-coach: 10 Mark. für
Landauer: 12 Mark.

Später als bis zu obigem Termine gelöste Karten
kosten Mk. 2.— mehr.

Freitag, den 23. August.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.
Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4 und 7³/₄ Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Gegen 9 Uhr abends:

Auf der Naturbühne hinter dem Kurhaus-Weiher:
Zum ersten Male.

Der verzauberte Prinz.

Musikalische Märchenpantomime in 4 Bildern von
O. Höser.

Programm.

I. Teil:

1. Ouverture zur Operette „Prinz
Methusalem“ Strauss

2. Tänze:

- a) Adagio Lassen
- b) Hochzeitsständchen Klose
- c) Die beiden kleinen Finken Kling
- d) Frühlingsstimmen, Walzer Strauss

II. Teil:

3. Ballet-Suite. Popy
Entrée—Mazurka—Pizzicati—Valse lente—Galop.

Der verzauberte Prinz.

- I. Bild: Liebesglück. Des Zauberers Plan.
- II. Bild: Einsam und verlassen. Hochzeitszug.
- III. Bild: Die verzweifelte Königstochter.
Der Fee Prophezeiung.
- IV. Bild: Im Reiche der Elfen.

Personen:

- Die Königstochter.
- Der Prinz.
- Der Zauberer.
- Des Zauberers Sohn.
- Die gute Fee.
- Die Königin der Elfen.
- Ritter und Edelfrauen — Knappen, Elfen.

Mitwirkende (16 Damen und 10 Herren)
unter Leitung der Ballettmeisterin des Mainzer Stadt-
theaters Frau **Helene Baxmann.**

Reservierter Tribünenplatz 1.—10. Reihe: Mk. 3.—,
Reservierter Tribünenplatz 11.—letzte Reihe: M. 2.50,
Reservierter Stuhlplatz rechts und links der Tribüne:
Mk. 2.—, Stuhlplatz: Mk. 1.—.

Die zu dem Tanz-Abend gelösten Karten für
reservierte Sitzplätze haben auch als Tageskarten
Gültigkeit.

Für die Besucher des abendlichen Abonnements-
konzertes bleiben die Gartentore an der Sonnenberger-
strasse (Fürstehof) und Parkstrasse geschlossen.

Samstag, den 24. August.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.
Mail-coach-Ausflug 3¹/₂ Uhr ab Kurhaus:
Nerotal—Waldhäuser—Eiserne Hand—Kaiser
Wilhelmsturm über Chausseehaus—Klarental und
zurück.

4 Uhr: Abonnements-Konzert
des Kurorchesters.

Ab 8 Uhr abends:

Gartenfest.

8 Uhr: **Konzert** des Kurorchesters.

9¹/₂ Uhr: **Konzert** der Kapelle des 1. Nass.
Feld-Artillerie-Regiments Nr. 27 Oranien.

Etwa 9¹/₂ Uhr:

Feuerwerk.

Kunstfeuerwerker **August Becker**, Nachfolger
Adolf Clausz, Wiesbaden.

Tagesfestkarte 2 Mk.; Vorzugskarte für Abon-
menten und Kurtaxkarten-Inhaber 1 Mk., mit
der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen. —
Abonnements-, Kurtaxkarten und Besichtigungskarten
zu 1 Mk. berechtigen zum Besuche der Wandelhalle
und des Kurgartens nur bis 6¹/₂ Uhr nachmittags.

Bei ungeeigneter Witterung:

8 Uhr **Abonnements-Konzert** im Saale.

Städtische Kurverwaltung.

Lokales.

— Die Mail-coach-Fahrt der Kurverwaltung nimmt am Samstag die Richtung durchs Nerotal nach der Eisernen Hand und dem Kaiser Wilhelms-turm. Die Abfahrt erfolgt um 3 1/2 Uhr vom Kurhaus.

— Hohe Gäste. Belgischer Gesandter a. D. Baron von Borchgrave, Brüssel, Rose. Oberstaatsanwalt Baron Franzely, Petersburg, Quisisana. Exzell. Frau General von Lindern, Gotha, Minerva. Exzell. Frau von Schenk, Düsseldorf, Pension Prinzessin Louise. Exzell. Frau von Schevitsch, San Remo, Wilhelma. Baronin Taube, Paris, Rose.

— Personalmeldungen. Die Grossherzogin von Luxemburg hat dem Intendanten der königlichen Schauspiele, Kammerherrn v. Mutzenbecher, das Komturkreuz 1. Klasse des Militär- und Zivilverdienstordens Adolfs von Nassau verliehen.

— Spielplan vom Volkstheater. Sonntag den 18. August, nachmittags 4 Uhr, «Das böse Fräulein»; abends 8.15 Uhr «Die Hoffnung auf Segen». Montag den 19. August «Die Hoffnung auf Segen». Dienstag den 20. August «s Nuller». Mittwoch den 21. August «Kean». Donnerstag den 22. August «Die Hoffnung auf Segen». Freitag den 23. August zum 1. Male «Im Dalles» oder «Der Ehemann als Jungeselle». Samstag den 24. August «Das böse Fräulein».

— Die Direktion des Biophon-Theaters, Wilhelmstrasse 8, teilt uns mit, dass ihr Theater mit den neuesten Vorführungen seit 8 Tagen garantiert geräusch- und flimmerfrei eingerichtet wird. Vereint mit dem erstklassigen Programm (siehe Inserat) bietet das Etablissement das neueste und beste in der Kinematographie, so dass der Besuch des Theaters nur empfohlen werden kann.

Musik und Kunst.

— Johannes Trojan ist, anlässlich seines 75. Geburtstages (am 14. ds.) von der Stadt Winkel a. Rh. zum Ehrenbürger ernannt worden.

— Gainsboroughs Porträt von John Eld, das letztes Jahr in Rom ausgestellt war und im Mai bei Christie einen Preis von 4000 Pfund erzielte, ist in den Besitz des Museums von Boston übergegangen.

— Für ein Brahms-Denkmal in Ischl, wo der Komponist während vieler Jahre den Sommer zubrachte, werden die ersten Vorbereitungen getroffen. Der Musikdirektor André Hummer, der in Ischl die Konzerte des Wiener Tonkünstlerorchesters leitet, will alljährlich im August unter Mitwirkung hervorragender Solisten einen Brahms-Abend veranstalten, dessen Vollertrag für die Errichtung eines Brahms-Denkmal verwendet werden soll.

— Dem rheinischen Komponisten Friedrich Ulrich in Godesberg wurde bei dem durch den Männerchor in Neuenahr ausgeschriebenem Wettbewerb zur Erlangung eines volkstümlichen Ahr-liches unter mehreren hundert Einsendungen der erste Preis zuerkannt. Das Lied, dessen Text von

Max Bewer herrührt, ist für eine Singstimme mit Klavierbegleitung geschrieben.

— Der Kunstmaler Max Lieberg ist im Alter von 57 Jahren in Kassel gestorben.

— Ein zweites nationales Denkmal in Leipzig. Zur Erbauung eines Landes-Kolonialkrieger-Denkmal haben die Sammlungen, die von Behörden und Vereinen tatkräftig unterstützt werden, bald das zehnte Tausend erreicht.

— Ein Heimatmuseum im Isergebirge. In dem am Fusse der Tafelfichte gelegenen Neustadt ist ein Heimat-Museum für das Isergebirge errichtet worden. In dem Museum haben Trachten, Industrieerzeugnisse und alle für die Eigentümlichkeiten der Gebirgler charakteristischen Gegenstände aus Vergangenheit und Gegenwart Aufnahme gefunden.

Heer und Flotte.

— Schiffsbewegungen der Kriegsmarine. Eingetroffen: «Scharnhorst» mit dem Chef des Kreuzergeschwaders, Leipzig und Tpdbt. S. 90 am 14. August in Shanhaikwan, «Deutschland» mit Flottenkommando, I. Geschwader ohne Helgoland, II. Geschwader, Aufklärungsschiffe ohne Moltke, I. und IV. Flottille am 13. August in Kiel.

— Das russische Marineministerium baut auf der Golodaj-Insel bei Petersburg das erste Aerodrom zu Versuchen für die Verwendung von Flugapparaten für die Kriegsmarine.

— Zum Kommandeur des Freiwilligen Automobilkorps wurde an Stelle des zum Gouverneur von Togo ernannten Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg der älteste Sohn des Prinzen Heinrich, Prinz Waldemar von Preussen, ernannt. Der Prinz steht im 24. Lebensjahre und ist vor kurzem von einer Weltreise zurückgekehrt, auf der er Studien sammeln sollte.

Schiffahrt.

— Zusammenstoss mit einem Eisberg. Der Dampfer «Corsican» der Allan-Linie stiess am Montag Nachmittag östlich von Belle Isle mit einem Eisberg zusammen. Der Schaden soll jedoch nicht gross sein. Der Dampfer war mit 200 Passagieren von Montreal nach Liverpool unterwegs. Das Schiff zog kein Wasser und hat die Fahrt nach Liverpool fortgesetzt. Die «Corsican» ist ein Doppelschraubendampfer, 500 Fuss lang und hat eine Wasserverdrängung von 11436 Tonnen. Kapitän Cook benachrichtigte Montag Abend seine Gesellschaft, dass riesige Eismassen auf der Strecke sich angesammelt haben, wie sie noch nie im August bemerkt wurden.

— Gestrandeter Dampfer. Der britische Dampfer «Eric» mit einer Ladung Mais ist bei Sable Island gestrandet.

Sportnachrichten.

— Pferderennen zu München-Riem, 15. Aug. Kinder-Trostrennen. 6500 Mk. 1. Gestüt Weils Prinz Hermann (Schläfke), 2. Imperator, 3. Sternum. 19:10; 11, 12:10. Kilometer-Flachrennen. 6500 Mk.

1. Graf Seidlitz-Sendreczkis Narses (Spear), 2. Gaboriau, 3. Kleingala. 23:10; 13, 65, 18:10. — Sommer-Handicap. 10000 Mk. 1. A. v. Schmieders Heloise (Lane), 2. Dürkheim, 3. Taftjoy. 27:10, 16, 34, 35:10.

— Pferderennen zu Deauville, 15. Aug. Prix du Quesnay. 5000 Frs. 1. A. Veil-Picards Pleureuse (Sharphe), 2. Phrynis, 3. Nerestan. 93:10; 29, 15:10. — Prix Guillaume-le-Conquerant. 15000 Frs. 1. Bottens Lyny Eyed (Sharphe), 2. Padome II, 3. Templier III. 182:10; 48, 30, 22:10.

— Die Aussichten für die Herbstjagd in Hessen-Nassau und Hessen sind durchweg gute. Seit Jahren hat der Bestand an Hasen, Rebhühnern und Fasanen in den Revieren nicht grössere Hoffnungen erweckt als jetzt. Das Wild ist gut durch den Winter gekommen und konnte kräftig in die Frühlings- und Liebeszeit eintreten. Alle Berichte melden übereinstimmend, dass auf ein ungewöhnlich gutes Hasenjahr sicher zu rechnen ist. Und auf ein nicht minder gesegnetes Hühnerjahr. Nur der Bestand an Wachteln hat sich nicht gehoben, dagegen breitet sich der Fasan immer mehr aus.

Verkehr.

— Dauer der Ferngespräche. Ueber die Ferngespräche sind neue ausführliche Bestimmungen in die Anweisung für die Fernsprechämter aufgenommen worden. Die Einheitsdauer einer Verbindung im Fernverkehr sowie einer Verbindung gegen Gesprächgebühr im Bezirks- und Vorortverkehr beträgt bekanntlich drei Minuten. Die Ausdehnung auf sechs Minuten ist stets zulässig, aber nicht auf Zeiträume, die durch Nachtabschaltung besetzt sind. Ueber sechs Minuten darf ein Gespräch dann ausgedehnt werden, wenn keine andere Gesprächsmeldung vorliegt. Wenn gewöhnliche, nicht dringende Inlandsgespräche bei den Anstalten der Orte, zwischen denen ein Gespräch im Gang ist, oder bei Durchgangsanstalten angemeldet sind, so darf das im Gang befindliche Gespräch über sechs Minuten an Werktagen in den Stunden von 9 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags gegen eine Gebühr für dringende Gespräche ausgedehnt werden. Die Zwischen- und die Durchgangsanstalten dürfen aber die Benutzung der Leitung ihrerseits beanspruchen, wenn ihre Gespräche eine halbe Stunde früher angemeldet sind. An Werktagen vor 9 Uhr vormittags und nach 7 Uhr nachmittags sowie an Sonn- und Feiertagen ausser von 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags können sie bis zu 30 Minuten ausgedehnt werden. Sonn- und Feiertags von 11 Uhr bis 1 Uhr kann kein Gespräch über sechs Minuten ausgedehnt werden, auch nicht gegen die Gebühr für dringende Gespräche.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsbüro Vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 1014.

Feuilleton.

Meine Erinnerungen an Haiti.

Original-Feuilleton f. d. «Badeblatt» von H. L.

Nachdruck verboten.

II.

Ereignisreiche Wochen folgten der Unterdrückung der Empörung zu Beginn des Jahres 1908. Eine Verurteilung von Revolutionären jagte die andere, Hinrichtungen, häufig nachts vollstreckt, gehörten keineswegs zu den Seltenheiten und Präsident Nord-Alexis führte mit eiserner Hand das Zepter, glücklicherweise nur über seine Staatsangehörigen. Wir Weissen konnten auch immerhin leidlich beruhigt sein, denn wäre wider Erwarten einem ein Leid zugefügt worden, so hätten die auf der Reede von Port-au-Prince liegenden englischen und amerikanischen Kriegsschiffe sofort Vergeltung geübt. Auch war der haitianischen Regierung wohl bekannt, dass Amerika nur auf die Gelegenheit wartete, die Hand auf das Land zu legen; sie hütete sich daher wohlweislich, es mit den Weissen zu verderben.

Zwei Monate blieb denn auch alles ruhig. Die Kriegsschiffe hatten den Hafen verlassen, Karneval wurde, wie alljährlich, mit bunten Maskenumzügen gefeiert, und das ganze Land schien ein Bild tiefsten Friedens. Jeder in die Verhältnisse Eingeweihte wusste jedoch, dass es im Volke garte. Und das Gewitter entlud sich plötzlich, unvorhergesehen, aber in einer Richtung, in der niemand es vermutet hätte.

Die Nacht vom 7. zum 8. März 1908 wird mir für alle Zeiten unvergesslich bleiben, weil ich einer der wenigen Augenzeugen der entscheidenden Vorgänge. Meine Wohnung, das «Asile français», lag in nächster Nähe des Friedhofs, durch einen massig breiten Platz von ihm getrennt. Auf diesem Platze fanden die Füsilladen gewöhnlich statt.

Mit einem neben mir wohnenden französischen Geistlichen und meinem Bruder hatte ich mich noch

bis gegen 12 Uhr nachts in meinem Zimmer unterhalten, wobei uns die in der Stadt herrschende absolute Ruhe aufgefallen war.

Um 3 1/2 Uhr morgens wachte ich durch einen lauten Knall auf, dem ein schauerliches Stöhnen und Geschrei folgte. Mit einem Sprung war ich aus dem Bett und hörte auch schon die Stimme des Geistlichen: „venez vite, monsieur L... c'est une fusillade“. Vorsichtig öffneten wir die Tür, die auf den um das Haus laufenden Balkon führte, und konnten nun den ganzen Platz im Halbdunkel übersehen. Auf dem Platze stand eine Kette von Soldaten, die fortgesetzt auf etwa 25 am Boden liegende, zuckende menschliche Körper schossen, ohne dass sie bei der Dunkelheit jedesmal ihr Ziel zu treffen vermochten. Die lautlose Stille und die Finsternis — man sah nur beim Aufblitzen der Salven die um sich schlagenden blutenden Körper —, das Stöhnen der unglücklichen Opfer erhöhten noch das Unheimliche dieses Schauspiel. Schliesslich sah man eine dunkle Gestalt mit einer Laterne von Verwundeten zu Verwundeten schleichen, an jedem ein Schuss... lautlose Stille trat wieder ein, als wäre die Ruhe der Nacht nie gestört worden. In der Stadt war von dem Eintreten des schrecklichen Vorgangs nichts bekannt gewesen.

Wie wir am folgenden Morgen erfuhren, hatte man auf Befehl des Präsidenten die ihm als Verschwörer Verdächtigen nachts aus den Betten gerissen, sie nach dem Friedhof geführt und dort ohne jedes Verhör sofort erschossen. Die Füsilierten stammten fast alle aus den angesehensten Familien, deren eine gar drei Söhne dabei verlor.

Am folgenden Tage, einem Sonntage, herrschte in der Stadt eine begreifliche Aufregung, die Verhaftungen dauerten fort und niemand fühlte sich seines Lebens mehr sicher. Man sprach von neuen Exekutionen, und nachmittags lief mit Windeseile das Gerücht um, der Präsident beabsichtige, in der kommenden Nacht sämtliche Weisse niedermetzeln zu lassen. Sämtliche Konsule hielten denn auch eine dringende Konferenz ab und telegraphierten um Schutz nach Kriegsschiffen. Der Abend kam, wie

tot lag die Stadt da. Unsere Krankenschwestern zitterten in Erwartung der Gefahr. Wir Europäer, fünf an der Zahl, harrten, mit Revolvern bewaffnet, der Dinge. Mir war bekannt, dass noch in der Nacht der deutsche Kreuzer „Bremen“ erwartet wurde. Wiederum Totenstille. Plötzlich gegen 10 Uhr vom Meere her ein dumpfer Knall, dem zwei weitere folgten: die „Bremen“ war eingelaufen! Ein Gefühl der Sicherheit überkam uns. Nach einer Stunde wiederum 3 Schüsse, der englische Panzerkreuzer „Indefatigable“ lief nun auch in den Hafen ein.

Wenn die Regierung jetzt noch den Mut dazu hatte, konnte mit dem Gemetzel begonnen werden. In einer halben Stunde wären deutsche und englische Matrosen gelandet und das hätte zum Niederschlagen der haitianischen Armee völlig genügt.

Die Nacht verlief ruhig, der Präsident wagte es nicht einmal, weitere Erschiessungen vornehmen zu lassen. Am nächsten Tage donnerten unaufhörlich die Salutschüsse, Kriegsschiff auf Kriegsschiff lief ein, Deutsche, Engländer, Franzosen, Amerikaner, der Hafen startete von schweren Geschützen. Heiligen Respekt bekam die Regierung, aber ganz Port-au-Prince atmete erleichtert auf, die Anwesenheit fremder Kriegsschiffe war auch für die Haitianer selbst eine grosse Beruhigung. Eine derartige Machtentfaltung der Grossstaaten in einer Nacht schien dem Präsidenten doch ausserordentlich unheimlich. Als sich zuguterletzt nachmittags am Horizont noch die riesigen Dimensionen eines englischen Schlachtschiffes zeigten, das mit Volldampf und dröhnendem Geschützsalut dem Hafen zusteuerte, da erliess er schleunigst eine Proklamation, in der er sein Volk und alle Fremden seiner Liebe und Freundschaft versicherte und betonte, dass er den Frieden wolle und weitere Exekutionen nicht mehr stattfinden würden.

Damit jedoch diesem blutdürstigen Gesellen ein für allemal das Handwerk gelegt wurde, sollte in Zukunft stets ein grösseres Kriegsschiff im Hafen stationiert bleiben. Nach 10 Monaten war die 7 jährige Regierungsperiode Nord-Alexis beendet, eine andere Regierung kam ans Ruder, das System aber blieb dasselbe.

Hotel Pension Riviera

Wiesbaden, Bierstadterstrasse 7
1 Minute vom Kurhaus und Park

Kochbrunnen- u. Kohlensäurebäder, Lift, Zentralh., Garten, Mässige Preise.

Familienhaus I. Ranges

9989 Zimmer von Mk. 3.—, Pension von Mk. 7.— an. E. Herzog.



Landschaftlich schönste Stadt Deutschlands. Altberühmte Universitätsstadt. Herrl. Schlossruine. Weite Wälder, Bergbahnen. Wohnsitz zahlreicher Rentner und Pensionäre; jeder Komfort der Grosstadt; angenehme Geselligkeit. Theater, Bibliotheken, berühmte Künstler-Konzerte.

Schlossbeleuchtungen mit Beleuchtung der alten Brücke und Feuerwerk auf dem Neckar:
7. Oktober.

Sonderausstellung von Frankenthaler Porzellan 1. Juli bis 15. Sept.

Grosse Gartenbau-Ausstellung vom 14. bis 23. September.

Eintrittskarten zur Besichtigung des Schlosses, zur Benützung der Bergbahnen, zu den Konzerten, den städt. Sammlungen sind zu dem ermässigten Preis von M. 2.50 (statt M. 5.50) in Hotels oder im Verkehrsbureau erhältlich. Jede Auskunft und Ratschläge durch

Städt. Verkehrsbureau u. Verein z. Förderung des Fremden-Verkehrs E.V.

Hotels (nach Mindestpreisen) und Hotel-Restaurants:

Europäischer Hof, I. Ranges, mit gross. Parke a. d. Anlagen, Zimmer ab 4.—, m. Bad u. W.C. ab 9.—, Pension ab M. 10.—. Fritz Gabler.

Schloss-Hotel u. Bellevue, Häuser I. R., schönste Lage a. Schloss. Autogarage. Prachtv. Aussicht. Wohnung mit Bad und W.C. Neue Halle.

Grand-Hotel, fein. Familien-Hotel m. allen neu. Einrichtungen, nahe Bahnhof b. Stadtgarten. Garten m. Terrasse. Zimmer v. Mk. 3.50 an. Schäfer & Michel.

Victoria allererst, Ranges, I. d. Anlagen. Zimmer von Mk. 3.50 an. Terrassenrestaurant. Garage. Pens. v. Mk. 10.— an. Müller & Pigneron.

Prinz Carl a. Fusse d. Schlosses n. Bergbahn. Zimmer v. Mk. 3.— an. Vornehmes Restaurant. — Garage. P. Gärtner.

Metropole-Monopole ruhig in den Anl. geleg. Familien-Hotel I. Rgs. Zimmer ab Mk. 2.50, inkl. Pension ab Mk. 7.50. Bes.: H. L. Fellmeden.

Darmstädter Hof. Freie zentr. Lage, nahe der Bahn, nahe den Kliniken. 120 Betten von Mk. 2.50 bis 3.50. Lift. Pension. Bes.: Gebr. Krall.

Artushof, erstkl. Bier- u. Wein-Rest. verb. m. Hotel u. Pension Lang, rechts v. Bahnhof. Zimmer ab 2.50, Diners 1.50—2.50. Ph. Rübsamen.

Post-Reichspost, n. d. Bahn., m. bed. Wein- u. Bierrestaurant. Diners 12—2 Uhr. Zimmer von Mk. 2.50 an. Bes.: Friedr. Ortenbach.

Ritter, histor. Haus, Sehenswürdigkeit I. Ranges, neu eingerichtete Fremdenzimmer von Mk. 2.50 an. Grossartige Restaurationsräume. F. O. Zeuner jr.

Schrieder, am rechten Ausgang des Bahnhofes. Zimmer von Mk. 2.— inkl. Pension von Mk. 6.— an. Autogarage. Inh.: K. Pfister.

Scheffelhaus-Waldhorn ob d. Bruck, Hotel-Pension, Schauplatz von Alt-Heidelberg. Hist. Haus. Gart.-Restaur. vis-à-vis Schloss. Zimmer Mk. 2.—. Gosw. Ernst.

Luxhof, Hauptst. 24, vb. m. Münchn. Bierrestaurant, gut bürgerl. Haus, nahe Bahnhof. Zimmer m. Frühstück ab Mk. 2.50, Diners ab 1.50. Bes.: D. Hainthaler.

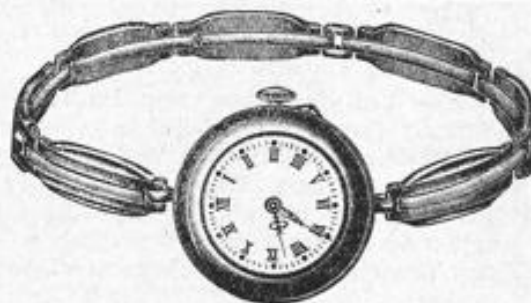
Stiftsmühle beliebt. Ausflugsort im Neckartal. Spezialität: „Forellen“. Hübsche Fremdenzimmer. Pension Mk. 5.—. Bes.: Geschw. Reinhard.

Molkenkur Café-Restaur. I. Ranges. Schönst. Aussichtspunkt auf Schloss, Stadt u. Rheinebene. Station der Bergbahn. Tel. 253. Hch. Damm.

Speierer's Hof b. Heidelb. Pension u. Rest. 1/2 Std. v. Bahnhof, mitt. i. Walde, 294 m ü. d. Meer. Pension von Mk. 5.— an. Prospekte gratis. Eckh. Schmidt.

Jägerhaus-Schlierbach schönst. Ausflugsort im Neckartal. Haltestelle d. Vorortzüge u. d. elektr. Neckartalbahn. Bes.: E. Specht.

9867*



Hochelegante Neuheit!

Uhrenarmbänder mit 1a Werken in Gold, Tula, Silber u. Gold plattiert in unerreichter Auswahl in allen Preislagen. **Grosses Lager in modernen Damentaschen.** Neuheit! Handgetriebener Blumenschmuck Silber gest. Gold patiniert (ges. gesch.).

Stets Gelegenheitskäufe am Lager.

Juwelenhaus Felix Geile,

Juwelen, Gold- und Silberwaren 9898b
Langgasse 42 (im Badhaus Hotel Adler).

Jos. Lutz

Wiesbaden
Wilhelmstr. Ecke Kaiser
Friedrich-Platz
Telephon 2853.

Juwelen, Gold- und Silberwaren

Bestecke. 9680

Circulating library

Feller & Gecks

Webergasse 29.

Grösste Leihbibliothek

am Platze.

9866

Deutsch-English-Französisch-Russisch.

Sofortige Aufnahme aller Neuerscheinungen.



• • Antiquitäten • •

Eine der grössten Sammlungen Deutschlands

L. Metzler 9667

58 Wilhelmstrasse (Hotel Nassau).

Lose Edelsteine — Juwelen — Perlcolliers.



Vorzüglich

leichtverdaulich und nahrhaft ist
Stemler Zwieback

Feinste Zugabe zu Aufgussgetränken, Milch oder Wein Magenleidenden ärztlich empfohlen!

Ferd. Stemler, Wollfabrikant
Friedrichsdorfer Zwiebackfabrik
Gegr. 1788. Friedrichsdorf (Taunus).

Depôt **August Engel**

Taunusstrasse 12-14.
Gegenüber der Rinkirche
Wilhelmstr. Ecke Rheinstr.

Antiquitäten.

Antike Möbel aller Arten, Kunstgegenstände, preiswert zu verkaufen. 9709

Carl Müller

33 Nerostrasse 33. Tel. 323.

Junger Mann

(Heilgehilfe u. Masseur) sucht sofort oder später Stellung. Nimmt auch anderweitige Beschäftigung an, da intelligent und fleissig. Offerten erbeten u. A. D. 56 a. d. Exped. d. Blattes. 9990

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.
Marktkirche.

Sonntag, den 18. August 1912.
11. nach Trinitatis.

Militär-Gottesdienst 8.40 Uhr, Div. Pfarrer Neudörffer.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Dekan Bickel.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer Beckmann.

Amtshandlungen:

1. Nordbezirk: Dekan Bickel.

2. Mittelbezirk: Pfarrer Schüssler.

3. Südbezirk: Pfarrer Beckmann.

Bergkirche.

Sonntag, den 18. August 1912.

11. nach Trinitatis.

Frühgottesdienst 8.30 Uhr, Pfarrer Veesenmeyer.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer Grein, Abendmahl.

Amtswoche: Taufen und Trauungen: Pfarrer Diehl.

Beerdigungen: Pfarrer Grein.

Ringkirche.

Sonntag, den 18. August 1912.

11. nach Trinitatis.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer D. Schlosser, Abendmahl.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer Weber.

Sämtliche Amtshandlungen werden vom Pfarrer des Seelsorgerbezirks ausgeführt.

1. Bezirk: Pfarrer Merz.

2. Bezirk: Pfarrer Philippi.

3. Bezirk: Pfarrer D. Schlosser.

4. Bezirk: Pfarrer Weber.

Die Versammlungen des Sonntagvereins fallen bis zum 8. Sept. aus.

Lutherkirche.

Sonntag, den 18. August 1912.

11. nach Trinitatis.

Frühgottesdienst 8.30 Uhr, Pfarrer Lieber.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer Hofmann.

Nach der Predigt Versammlung der Konfirmanden von Pfarrer Hofmann.

Amtshandlungen: 1. Bezirk Pfarrer Lieber.

2. Bezirk Pfarrer Hofmann.

3. Bezirk Pfarrer Korthauer.

Gottesdienst in der Kapelle des Paulinistifts:

Sonntag, den 18. August 1912.

11. nach Trinitatis.

Vormittags 9 1/2 und Abends 6 Uhr: Gottesdienst.

Vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Wochentags jeden Morgen 7 Uhr: Andacht.

Alt-katholische Kirche.

Schwalbacherstrasse 60.

Sonntag, den 18. August,

vorm. 9 1/2 Uhr:

Amt mit Predigt.

(Pfarrer Ullmann aus Hessloch.)

Krimmel, Pfarrer.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, den 18. August,

vormittags pünktlich 10 Uhr:

Erbauung im Bürgersaale des Rathhauses.

Thema: Was bringt die freie Religion dem Geiste, dem Herzen und dem Willen?

Lied: Nr. 356.

Der Zutritt ist für Jedermann frei.

Prediger Welker,

Wiesbaden - Eigenheim.

Anglo-American Church of St. Augustine (Frankfurterstrasse 3).

Sundays.

8.30. Holy Eucharist.

11. Mattins and Sermon.

12. Holy Eucharist.

5.30. Evensong.

Wednesdays.

11. Mattins and Litany.

11.30. Holy Eucharist.

Fridays.

11. Mattins and Litany.

Russischer Gottesdienst.

Sonntag Vormittag 11 Uhr: Hl. Messe, Grosse Kapelle.

Abends 6 Uhr: Abendgottesdienst.

Kleine Kapelle, Martinstrasse 9.

Montag (Christi Verklärung): Vormittag 11 Uhr: Hl. Messe, Grosse Kapelle.

Methodisten-Gemeinde.

Immanuel-Kapelle.

Ecke Dotzheimer- u. Dreiwaldenstr.

Sonntag, 18. August, vorm. 9.45 Uhr.

Predigt. Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule.

Abends 8 Uhr: Predigt.

Dienstag abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Prediger Volkner.

Blaukreuzverein, Sedanplatz 5.

Sonntag Abend 8.30: Versammlung.

Pfarrer Hofmann.

Mittw. nachm. 2.30: Hoffnungsbund.

Abend 8.30: Bibelbesprechung.

Donnerst. Abend 8.30: Gesangstunde.

Samstag Abend 9: Gebetsstunde.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Mainz

Vom 26. Mai bis September:

Konzerte des Städt. Orchesters

in der Stadthalle: (Endstation der elektrischen Bahn) Sonn- und Feiertags, sowie Dienstags und Donnerstags, abends 8 1/2 Uhr, im Saal oder Garten, je nach der Witterung. Donnerstags vorwiegend Programme klassischer und erster Musik.

im Stadtpark: (Haltestelle der elektr. Strassenbahn) Sonn- und Feiertags sowie Mittwochs nachmittags 4 1/2 Uhr.

Römisch-Germanisches Zentralmuseum (Reichsinstitut) und städtisches Altertumsmuseum und Gemälde-Galerie im kurfürstlichen Schloss, Ernst-Ludwig-Platz.

Naturhistor. Museum in der ehemaligen Reichsklosterkirche, Mitternacht.

Gutenberg-Museum und Münzkabinett

Stadtbibliothek, Stadtarchiv im kurfürstl. Schloss. Benützung frei.

DOM mit Denkmälern der Mainzer Kurfürsten: Sonntags von 1—2 und 5—7 Uhr, Werktags v. 9—12 u. 2—6 Uhr, ausgen. die Zeit des Gottesdienstes. Kreuzgang, Gotthardkapelle und Memorie gegen Zahlung von 50 Pfg. • Zuschnitt wie Dom. Rührer am Eingang Leichhof 30.

Interessante alte Kirchen, Gutenberg-Denkmal, Schiller-Denkmal, Drusus-Denkmal, Eiserner und Holzturm, Deutsches Haus, Stadthalle mit Rheinterrassen, Rheinpromenade, Stadtpark.

9851

RIDGWAYS engl. TEE

Original-Packung
General-Vertreter:

BERNH. WIESENGRUND Schöne Aussicht 7. Frankfurt a. M.
Weingrosshandlung. Bitte Preisliste verlangen. 9760* Gegründet 1822.

urgstr. 17 II
 el Viktoria
 entral-Hotel
 Einhorn
 dt Biebrich
 assauer Hof
 ainerweg 3
 Hotel Meier
 eisse Lilien
 Hotel Rose
 eisse Lilien
 Einhorn
 entral-Hotel
 gold. Kreuz

Weisses Ross
Schwarzer Bock
Europäischer Hof
Armstädter Hof
Hotel Viktoria
Continental
Reichspost
Jahreszeiten
Schwarzer Bock
Kavastehus
Astoria Hotel
Hotel Meier
Reichspost
Hotel Weiss
Rose
Hotel Vogel
Central-Hotel
Hotel Vogel
Erbprin
Reichshof
Hotel Union
Nassauer Hof
Hotel Hoppel
Rose
Reichspost
Central-Hotel
Prinz Nicolas
Prinz Nicolas
Prinz Nicolas
Nassauer Hof
le u. Monopol
Central-Hotel
Central-Hotel
Nassauer Hof
Hotel Viktoria
Reichspost
Central-Hotel
Reichspost
Goldene Kette
Nassauer Hof
Einhorn
neuen Post
Hotel Krug
Central-Hotel
Wilhelma
Hospiz II.
Nassauer Hof
Residenz-Hotel
Central-Hotel
um Posthorn
Kronprin
le u. Monopol
Schwarzer Bock
Weisses Ross
Pfalzer Hof
Hotel Union
Quisisana
Prinz Nicolas
Tannus-Hotel
Reichspost
strasse 94 I.
Central-Hotel
Hotel Royal
Hohenzollern
Tannus-Hotel
Nassauer Hof
neuen Adler
Dahlheim
paiser Hof
Hotel Berg
instr. 113 p.
rürner Wald
Hotel Berg
Zusammen
121 750
866
122 616
ch:
Popper.
Parker.
enstein mit
Shields.
on. — Fra
aidisch.
atough m.
on Framley
dienung.

Bekanntmachung.

Ordnung für die Erhebung einer Kurtaxe.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 7. April 1911 wird folgende Ordnung erlassen.

§ 1. Kurtaxpflicht. Jeder Fremde, der länger als fünf Tage — einschliesslich des Tages der Ankunft — in Wiesbaden verbleibt, wird als Kurgast betrachtet und ist verpflichtet, für die gesamte Dauer seines hiesigen Aufenthalts Kurtaxe zu zahlen, deren Betrag sich nach den nachfolgenden Bestimmungen regelt.

Ausgenommen sind Fremde, die als sogenannter Hausbesuch bei hier wohnenden Familien unentgeltlich Aufnahme finden, und solche, die nachweisen, dass ihr hiesiger Aufenthalt ausschliesslich anderen Zwecken, als denjenigen der Kur, der Erholung oder der Unterhaltung dient.

§ 2. Kurtaxkarten. Als Quittung über die erfolgte Zahlung der Kurtaxe werden Kurtaxkarten ausgestellt. Es werden Karten mit voller Berechtigung (Vollkarten) und Karten mit teilweisen Berechtigungen (Teilkarten) ausgegeben.

Die Vollkarte berechtigt zum Besuche des Kurhauses und des Kochbrunnens nach Massgabe der unten folgenden Bestimmungen.

Wer auf die Vollkarte verzichtet, erhält auf Antrag anstatt der Vollkarte eine Teilkarte und zwar nach seiner Wahl entweder eine Kurhauskarte oder eine Kochbrunnenkarte ausgestellt.

§ 3. Die Kochbrunnenkarte berechtigt zum Besuche des Kochbrunnens und der Trinkkur und der daselbst stattfindenden Konzerte.

Die Kurhauskarte berechtigt zum Besuche der sämtlichen dem Verkehr übergebenen Räume des Kurhauses und aller regelmässigen Konzerte im Kurhaus und im Kurgarten. Zum Besuche der Künstlerkonzerte und besonderer Veranstaltungen berechtigt die Karte nicht.

Die Vollkarte berechtigt in diesem Umfange (Abs. 1 u. 2) zum Besuche des Kochbrunnens und des Kurhauses.

§ 4. Beikarten. Wer eine Hauptkarte löst, kann für die in seiner Begleitung befindlichen Personen, soweit es sich um Familienmitglieder, Hauslehrer, Erzieher, Erzieherinnen, Sekretäre oder Sekretärinnen handelt, statt der Hauptkarten die im Tarif vorgesehenen Beikarten lösen. (Für die Benutzung des Kochbrunnens allein werden solche Beikarten jedoch nicht ausgestellt.)

Als Familienmitglieder werden nur Ehegatten, minderjährige Söhne, zum Haushalt zählende unverheiratete Töchter, Pflege- und Enkelkinder angesehen.

Beikarten werden nur für die Dauer der zugehörigen Hauptkarte ausgestellt.

§ 5. Tarif. Die Kurtaxe beträgt bei Berechtigung zur Benutzung

bei einer Aufenthaltsdauer, in welche die ersten fünf Aufenthaltstage miteingerechnet werden von	des Kochbrunnens und Kurhauses einschliesslich Garderobe		des Kurhauses einschliesslich Garderobe		des Kochbrunnens
	Hauptkarte	Beikarte	Hauptkarte	Beikarte	
10 Tagen	10	6	7	4	4
3 Wochen	20	12	14	8	8
6 Wochen	35	22	24	14	14
3 Monaten	50	30	35	20	20
6 Monaten	60	40	45	25	25
12 Monaten	70	50	55	30	30

Bei Verlängerung des Aufenthalts über die Zeit hinaus, für welche Kurtaxe bezahlt ist, kann der Fremde der weiteren Zahlungspflicht nach seiner Wahl in folgender Weise genügen:

1. Zu allen gelösten Karten können beliebig oft Kurtaxkarten (Haupt- und Beikarten) für die Dauer von 10 Tagen und zwar nach Wahl sowohl Vollkarten wie Teilkarten gelöst werden.

2. Der Umtausch von gelösten Kurtaxkarten (Haupt- oder Beikarten) gegen länger gültige — und zwar nach Wahl Vollkarten oder Teilkarten — ist nur dann zulässig, wenn der Wert der neuen Karte den Wert der bisher gelösten Karten übersteigt; der Gesamtwert der bisher gelösten Karten wird dann auf die neue Karte angerechnet. Für nicht voll ausgenutzte Karten findet eine Rückvergütung nicht statt.

§ 6. Jedem Fremden, der innerhalb der ersten fünf Tage seines Aufenthaltes keine Kurtaxkarte gelöst hat, wird eine Karte nach seiner Wahl durch den Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort eingezogen.

Es liegt daher im Interesse der Fremden sofort eine Karte zu lösen, damit sie gleich mit Beginn ihres hiesigen Aufenthalts in den Genuss der mit dem Besitze der Kurtaxkarten verbundenen Berechtigungen gelangen.

Jedem Fremden, der nicht rechtzeitig vor Ablauf der Zeit, für welche die Kurtaxe bezahlt war, eine neue Kurtaxkarte, gemäss den Bestimmungen in § 5 d. O. löst, wird eine Kurtaxkarte der zuletzt bezogenen Art (Voll- oder Teilkarte) von dem Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort eingezogen.

§ 7. Für auswärts wohnende approbierte Aerzte und für deren Ehefrauen, minderjährige Söhne und unverheiratete Töchter werden gegen Ausweis auf Ansuchen taxfreie Karten ausgestellt, die zum Besuche des Kurhauses und des Kochbrunnens in dem gleichen Umfange wie die Vollkarten berechtigen.

§ 8. Befreit von der Kurtaxe sind, sofern sie keinen Anspruch auf den Besuch des Kurhauses, der Konzerte und des Kochbrunnens machen

1. Zur Kur hierhergesandte Militärpersonen ohne Offiziersrang.

2. Kinder unter 10 Jahren und Dienstboten, die zum Hausstande der Kurgäste gehören.

§ 9. Personen, die ihre Hilfsbedürftigkeit durch amtliche Zeugnisse nachweisen und den betreffenden Antrag an die städtische Kurverwaltung stellen.

§ 10. Die Kurtaxkarten müssen beim Besuche des Kurhauses und des Kochbrunnens dem Aufsichtspersonal vorgezeigt werden.

Sie lauten auf den Namen des Kurgastes und sind nur persönlich gültig. Missbräuchliche Benutzung verstösst gegen strafgesetzliche Bestimmungen und hat Einziehung der Karte zur Folge.

§ 11. Beschwerden über die Erhebung der Kurtaxe sind schriftlich an die Kurverwaltung zu richten. Sie haben keine die Zahlung der Kurtaxe aufhebende Wirkung.

§ 12. Wohnungsgeber, die der ihnen obliegenden An- und Abmeldepflicht der bei ihnen eingekehrten Personen nicht genügen oder bezüglich des Aufenthalts dieser Personen in der Stadt Wiesbaden wesentlich unrichtige Angaben machen, haften der Stadtverwaltung für den ihr dadurch verursachten Ausfall an Kurtaxgeldern, abgesehen von eventueller strafrechtlicher Verantwortung.

§ 13. Tageskarten. Es werden zum Besuche des Kurhauses und der regelmässigen Konzerte für einen Tag berechtigende Karten ausgegeben und zwar Tageskarten zu 1.50 Mk., gültig für den ganzen Tag, Eintrittskarten zu 1 Mk., zum einmaligen Eintritt berechtigend.

Zum Besuche des Kochbrunnens und der Trinkkur werden Tageskarten, gültig für den ganzen Tag zu 50 Pfennig, zum einmaligen Eintritt berechtigend zu 40 Pfennig ausgegeben.

§ 14. Die für die Kurtaxkarten und Tageskarten eingehenden Gelder werden von den übrigen städtischen Einnahmen getrennt verwaltet und nur zu solchen Zwecken und Anlagen verwendet, welche dem Kurverkehr der Stadt Wiesbaden zu dienen und denselben zu fördern geeignet erscheinen.

§ 15. Diese Bestimmungen treten mit dem 15. Juni 1911 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Kurtaxordnung vom 27. Dezember 1909 ausser Kraft.

Wiesbaden, den 12. April 1911. Der Magistrat.

Gegenüber durch Beschluss des Bezirks-Ausschusses vom 24. Mai 1911. (B. A. 635/11).

Zimmer mit Frühstück von M. 2.50 an.

WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30
Hotel-Pension Esplanade

Schönste Lage gegenüber dem Kurpark und neben dem Kurhaus, den Quellen und dem Opernhaus.
Erstklass. Familienpension
Alles moderner Komfort. Thermalbäder auf jedem Flur. Pension von 6 Mark. Besitzer: H. EIERDANZ.

Bequeme Krankenstühle. Einfahrt.



1912 München 1912

Jahres-Ausstellung

im Königl. Glaspalast.

1. Juni bis Ende Oktober. Täglich geöffnet.

Die Münchener Künstler-Genossenschaft. 9863

RMSP

THE ROYAL MAIL STEAM PACKET CO



18. MOORGATE STREET, LONDON. 4, RUE HALÉVY, PARIS.

DIE LINIE FÜR LUXURIÖSES REISEN

Regelmässige Abfahrten für Passagiere nach WEST INDIEN, SPANIEN, PORTUGAL, MAROKKO, KANARISCHEN INSELN, MADEIRA, RIO DE JANEIRO, MONTE VIDEO, BUENOS AIRES, und ALLEN HÄFEN VON SÜD UND CENTRAL AMERIKA

Vergnügungsreisen mit allem Komfort.

Nähere Auskünfte erteilt: WELTREISEBUREAU L. RETTENMAYER, WIESBADEN.

Pension Melitta
Tannusstrasse 65, in nächster Nähe des Kochbrunnens.
Möblierte Zimmer mit und ohne Pension auf jede Zeitdauer, sowie **ganze Etagen mit Küche** zu ermässigten Preisen. 9744
Frau Direktor Schauer Ww.

Damensalon Giersch.
Shampooieren 1 Mk., mit Frisur u. Ondulation im Abonnement 75 Pf.
Spezialgeschäft aller Haararbeiten.
Goldgasse 18, erster Laden v. d. Langgasse. 9661



Schirm-Fabrik P. Kindshofen
Wilhelmstr. 42.
Schirme, Stöcke Reparaturen. 9729

Buch- & Kunsthandlung Harms
12 Friedrichstr. 12 (Nähe Wilhelmstrasse)
Bücher, gerahmte Bilder, Briefpapiere 9815
Luxus-Porzellan-Figuren Ansichtspostkarten Leihbibliothek — Operntexte Modernes Antiquariat.

Jeune Aristocrate allemande cherche un Français ou Française (ou Italienne) pour échanger conversations. Repondre sous 9987 an die Exp. ds. Bl. 9987



DIE AMTLICHE STADT-AUSGABESTELLE FÜR EISENBAHN-SCHLAFWAGEN-BILLETS
LANGGASSE 48
SIM REISEBUREAU L. RETTENMAYER.
AMTLICHES STADTBUREAU DER PREUSS. HESS. STAATSBAHNEN-AGENTUR DER INTERNATION. SCHLAFWAGEN-GESELLSCHAFT.
Dampferbillets für alle Dampferlinien. 9670

B. T. Biophon-Theater
8 Wilhelmstrasse 8
Mit neuer Theatermasch. eingerichtet. Geräusch- und flimmerfrei.
ab heute u. a.
Neueste Baumontwoche
Darunter Beisetzung d. Dr. Fischer Köln und Nürnberger Sängerbundesfest.
Malerische Riviera
herrliche Naturaufnahme.
Das Gift der Liebe
spannendes Drama aus dem Artistenleben.
Dressierte Tauben
Natur. Tonbilder. 9988

Operetten-Theater.
Samstag, den 17. August 1912.
Fräulein Detektiv.
Vaudeville in einem Vorspiel und 2 Akten von L. Albert. Musik von L. Albert und E. Seelhorst.
Personen.
Walthoff, Polizei-leutnant a. D. Inhaber der Detektei „Formidable“ . . . Hans Werner
Dipling, Bureauchef daselbst . . . Hans Kugelberg
Senta Ramohn, Detektivin daselbst . . . Else Müller
Bullerjahn, Bureau-dienner daselbst . . . H. Wendenhöfer
Baronin von Foldringen, Herrin auf Wendisch-Kinnerow . . . Joh. Zöllner
Karl von Foldringen, deren Schwager Ernst Hohenfels
Irmgard, Tochter der Baronin . . . Mary Meissner
Der Gärtner . . . Erich Flügge
Reichsgraf von Clarion und Hatt . . . E. Malden-Deutsch
Gräfin von Clarion, von letzterem geschieden . . . Erna v. Perfall

Georg, Storinar, Kolonialoffizier.
Walter Metz-Lüdemann
Blumofsky, Geld-agent . . . Ph. Mössner
Baron Krevey, Abenteurer . . . Otto Hollatz
Kirdasch, Willi Rütcker
Hirschfang, E. Hohenfels
v. Ruppelius, Charles Niessu
Hochstapler
Stint, ein Klient des „Formidable“ . . . Otto Hollatz
Gustav, Wärter und Faktotum . . . Kurt Kramer
Suse, Kammerzöpfe der Baronin
Foldingen . . . Hansi Klein
Miss Hamorgan, Haus-dame . . . Grete Gebler
1 Lehrling . . . Max Reinhard
Lucie, Annie Neusel
Laura, Rosel Barotti
Alma, Martha Roth
Bureauamädchen im „Formidable“
1. Akt spielt in der Berliner Detektei „Formidable“, der 2. u. 3. Akt auf Schloss Wendisch-Kinnerow.
Zeit: Gegenwart.
Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10¼ Uhr.

Volks-Theater.
(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Telephon: Nr. 2692.
Samstag, den 17. August 1912.
Volkstümliche Vorstellung zu kleinen Preisen.
Preziosa
(Spaniens Zigeuerkönigin).
Schauspiel mit Gesang in 4 Akten von Pius Alexander Wolff.
Musikalische Leitung: Frau Kapellmeister Hoffmann.
Spielleitung: Max Ludwig.
Personen.
Don Francisco de Carcamo . . . Ad. Willmann.
Don Alonzo, a. Sohn Ferry Daubal.
Don Fernando de Azevedo . . . Richard Bauer
Donna Clara, seine Gattin . . . Ottilie Grunert.
Don Eugenio, beider Sohn . . . Ottomar Bloss.
Don Contreras . . . Heinz Berton
Donna Petronella Marg. Hamm.
Der Zigeunerhauptmann . . . Emil Römer
Viarda, die Zigeuner-mutter . . . Lina Toldte.
Preziosa . . . Ella Wilhelmy.
Lorenz, Zigeuner C. Bergschwenger
Sebastian . . . Carl Graetz
Pedro, Schlossvogt Max Ludwig.
Fabio, ein Gastwirt Georg Frei
Ambrosio, ein Bauer Ernst Werner
Landleute, Zigeuner.
Die Szene ist an verschiedenen Orten in Spanien.
Anfang 8½ Uhr. — Ende 10¼ Uhr.

Zur Nachricht für die Kurfremden der Stadt Wiesbaden.

Behörden und Verkehrsanstalten.

Kurverwaltung: Kurdirektor v. Ebmeyer, Geschäftszimmer rechts vom Hauptportal, eine Treppe hoch.
 Stadtverwaltung, Magistrat etc. im Rathaus auf dem Schlossplatz.
 Königl. Polizeipräsidium: Friedrichstrasse 25.
 Polizeireviere: I. Revier: Lehrstrasse 27, II. Revier: Albrechtstrasse 34, III. Revier: Hellmündstrasse 14, IV. Revier: Webergasse 44, V. Revier: Platterstrasse 16.
 Königl. Amtsgericht: Gerichtstrasse 2.
 Königl. Landgericht: Gerichtstrasse 2.
 Königl. Regierung: Bahnhofstrasse 15 und Rheinstrasse 35/37.
 Landesbank: Rheinstrasse 42.
 Landeshaus: Kaiser Friedrich-Ring 75.
 Königl. Landrats-Amt: Lessingstrasse 16.
 Reichsbank: Luisenstrasse 21.
 Regierungshauptkasse: Rheinstrasse 35/37.
 Städt. Feuer- und Sanitätswache, Neugasse 6. — An das Fernsprechamt unter Nr. 945 angeschossen und kann jederzeit bei Brand-, bezw. Unglücksfällen durch das Telefon benachrichtigt werden.
 Städt. Verkehrsbureau, Theaterkolonnade (Ecke Wilhelmstrasse).

Kaiserl. Post- und Telegraphenämter.

Postamt 1 (Hauptpostamt) Rheinstr. 23/25. Zweigpostanstalten: Taunusstr. 1 (Berliner Hof), Schützenhofstr. 3, Bismarckring 27. — Das Hauptpostamt ist geöffnet an Werktagen: Im Sommerhalbjahr: Von vormittags 7 Uhr bis abends 8 Uhr. Im Winterhalbjahr: Von vormittags 8 bis abends 8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen: Postamt I. (Hauptpostamt) von vorm. 7—9 Uhr (im Winter von 8—9 Uhr vorm.) und von 11¹/₂ vorm. bis 1 Uhr nachmittags. Die Zweigpostanstalten sind an Sonn- und Feiertagen geschlossen. Vom 1. Mai bis 30. Sept. ist das Postamt 4 (Taunusstr. 1) an Sonn- und Feiertagen von 7—9 Uhr vorm. und 11¹/₂ Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm. geöffnet.
Postamt 2 (Bahnhof). Das Postamt ist geöffnet an Werktagen: Im Sommerhalbjahr: Von vorm. 7 bis abends 8 Uhr. Im Winterhalbjahr: Von vorm. 8 bis abends 8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen geschlossen. Für den Telegraphen- und Fernsprechdienst ist das Postamt 5 ununterbrochen geöffnet (nach Schalterschluss Eingang Packkanmer).
 Das Telegraphenamt ist ebenso wie das demselben unterstellte Fernsprechamt Tag und Nacht geöffnet. Die Annahme von Telegrammen sowie die Entgegennahme von Gesprächsanmeldungen erfolgt ununterbrochen Rheinstr. 25. Nach 12 Uhr Nachts ist behufs Aufgabe von Telegrammen pp. die Rheinstr. 25 befindliche Nachtschelle zu benutzen. Bei den übrigen Postanstalten 2 (Schützenhofstr.), 3 (Bismarckring) und 4 (Taunusstrasse) erfolgt die Annahme von Telegrammen nur während der Schalterdienststunden.

Verkehrsnachrichten.

An- und Abfahrt der in Wiesbaden einmündenden Eisenbahnen

Sommerfahrplan.

Gültig vom 1. Mai 1912 bis 30. September 1912.

Abfahrt von Wiesbaden (Hauptbahnhof).	Richtung nach von	Ankunft in Wiesbaden (Hauptbahnhof).
351 422 458 D 513 W 541 610 645 656 D 730 828 835 1023 1107 1147 1209 1245 102 D 137 145 221 D 245 320 421 455 510 F 690 618 D 700 709 F 814 820 913 933 F 1000 1008 1050 1126 F 1137	3 Bahnsteig 1 Kastel (Mainz)— Höchst— (Soden—Königstein) Frankfurt.	102 *520 640 F 727 739 804 832 854 F 937 947 1051 1136 104 D 113 140 212 F 225 237 D 310 321 D 329 427 449 527 530 644 W 725 750 759 854 987 954 D 1017 F 1045 1220 * v. Kastel.
† D 905 § 1059 § 257 * 546 § 902 * 1120 § nach Nauheim. * nach Homburg. † nach Nauheim—Berlin.	Homburg v. d. H. und Bad Nauheim über Kastel—Höchst	* 840 § 126 § 250 † D 650 † 814 * 1108 * von Homburg. † von Nauheim. § von Berlin—Nauheim.
117 D 520 526 D 535 608 634 645 729 737 D 748* 756 831 900 D 917 936 952 1097 1014 1056 1128 1148 D 1218 1224 1236 D 1247 D 111 117 130 D 140 133 212 242 308 328 345 417† 427§ 447 536 615 630 642 712 721 D 741 758 824 F 833 840 905 926 952 1009 1033 1054 1120 D 1141 1218 * ab 1./7. † bis 14./7. § ab 15./7.	2 Bahnsteig 2 Mainz.	1213 D 1246 310 454 520 538 556 D 625 628 651 731 751 800 860 922 D 931 947 1014 1030 D 1050 1105 1135 1232 1255 104 123 143 209 228 246 257 D 308 332 D 338 413 430 440 507 524 534 548 557 619 635 650 D 656 710 737 759 819 831 847 D 904 915 F 924 956 F 1022 1045 1116 1121 1143
108 459 * 531 610 * 654 § F 734 744 * 813 955 942 952 † 1035 1056 1143 † 1220 § 1247 D 117 127 † 148 † 217 * F 290 242 † 302 D 315 D 338 D 351 † 400 † 435 † 512 532 555 625 † F 642 * 721 * F 743 † 824 * 832 * 1001 * 1110 * bis Radesb. † bis Eltville. § bis Lorch. ? bis Assmannshausen.	1 Bahnsteig 3 über Biebrich (Hptbhf.) Schierstein, Eltville— (Schlangenbad) Rüdesheim— N.-Lahnstein—Ems Koblenz Köln-(Deutz).	113 500 D 520 * 600 * 635 * 733 † 751 823 * 855 1010 1124 1142 † 1231 1240 * 106 D 122 † 150 203 D 229 † 249 314 † 411 442 † 530 * 601 † 625 642 D 653 * 725 * F 809 820 † F 824 7856 F 928 * 941 † F 955 1002 † 1028 * F 1045 1114 F 1132 * v. Rüdesb. † v. Eltville. ? von Lorch. ! v. Assmannshausen.
* F 539 703 * 829 915 1112 F 1214 * 119 † F 218 234 † F 300 * 314 † 328 * F 344 406 † F 419 § F 443 535 * 623 * 629 755 * 1014 F * 1136 * bis Lg.-Schwalbach. † bis Chausseehaus. § bis Eiserne Hand. ? bis Hahn.	5 Bahnsteig 5 über Dotzheim, Chausseehaus, Eiserne Hand, Langen-Schwalbach —Diez—Limburg.	* 415 * 630 739 * 851 1017 1226 * 122 441 * 613 F 683 § 720 † F 734 746 754 * 857 * F 922 * F 989 950 * 1050 * von Lg.-Schwalbach. † von Chausseehaus. ? von Hahn. § von Eiserne Hand.
526 619 804 827 1022 1148 118 254 450 W 552 650 756 835 (1128 Mittw., Samstag u. F)	4 Bahnsteig 4 Niedernhausen- Idstein—Limburg.	W 521 604 658 747 904 958 1243 139 247 438 727 834 930 1003 (1058 Mittw., Samstag u. F)

Die Wiesbadener Strassenbahnen.

Die Strassenbahnen verkehren im inneren Stadtbering von morgens 6 Uhr bis 7¹/₂ Uhr viertelstündlich, von 7¹/₂ vormittags bis 10 Uhr abends in Abständen von 7 Minuten, von 10 bis 12 Uhr abends wieder viertelstündlich.
 Linie Nr. 1: Richtung Beausite—Kurhaus—Hauptbahnhof—Biebrich (Rheinrufer) Mainz bezw. Schierstein und zurück (gelbe Schilder, bei Dunkelheit gelbes Licht).
 Linie Nr. 2: Hauptbahnhof—Sonnenberg und zurück (rote Schilder, bei Dunkelheit rotes Licht).
 Linie Nr. 3: Hauptbahnhof—Unter den Eichen und zurück (blaue Schilder, bei Dunkelheit blaues Licht).
 Linie Nr. 4: Hauptbahnhof—Kaiser Friedrich-Ring—Ringkirche—Emserstrasse und zurück (grüne Schilder, bei Dunkelheit grünes Licht).
 Linie Nr. 5: Infanteriekaserne—Ringkirche—Hauptpost—(Südfriedhof)—Erbenheim und zurück (schwarze Schilder, bei Dunkelheit weisses Licht, Wagen nach Kurhaus ein rotes Licht).
 Linie Nr. 6: Kurhaus—Biebrich Ost—Mainz und zurück (weisse Schilder, bei Dunkelheit weisses Licht).
 Linie Nr. 7: Bierstadt—Wilhelmstrasse—Faulbrunnenplatz—Blücherplatz—Dotzheim und zurück (schwarze Schilder, bei Dunkelheit weisses Licht).

Linie Nr. 8: Biebrich—Rheinrufer—Bahnhof Biebrich-Ost und zurück (schwarze Schilder, bei Dunkelheit weisses Licht).

Nach Schluss der Vorstellung im Königl. Theater werden besondere Wagen nach Beausite, Sonnenberg, Biebrich—Schierstein, Infanteriekaserne, Ringkirche—Emserstrasse und Unter den Eichen befördert.

Das Bureau der Betriebsverwaltung sowie das Fundbureau befinden sich Wiesbaden, Luisenstrasse 7 und sind geöffnet Werktags von 8¹/₂ bis 12¹/₂ und von 3 bis 6¹/₂ Uhr. Die Bahnkasse befindet sich gleichfalls dort und ist geöffnet Werktags von 9 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr.

Konsulate.

Bolivien: Gustav Kreienbrink, Kuranstaltsdirektor. Sprechst.: 10—11 Uhr Vorm. im Kurhaus Bad Nerotal, Nerotal 18. Fernspr. 55 u. 6267.
 Brasilien: Eug. Gradenwitz, Vize-Konsul. Sprechstunde von 10¹/₂—12¹/₂ Vorm. im Bankhaus M. Berlé & Co., Wilhelmstr. 38. Fernspr. Nr. 26.
 Republik Chile: Dr. jur. Fritz Bickel, Konsul, Adelheidstrasse 32. Sprechst. von 4—6 Uhr
 Italien: Reg.-Assessor a. D. Karl Kuntze, Kgl. ital. Konsularagent, Mosbacherstrasse 9. Fernspr. Nr. 2887.
 Portugal: Kom.-Rat Soehlein-Pabst, Vize-Konsul, Sprechst. 10—1 und 3—6 Uhr. Paulinenstrasse 7, Fernspr. 880.
 Vereinigte Staaten von Nordamerika: J. Breuer, Konsul, Rheinstr. 33 II. Sprechstunde von 10—12¹/₂ Uhr Fernspr. Nr. 64.

Vergnügungsetablissemments.

Königl. Hoftheater: Vorstellungen auf dem Gebiete der Oper, Schauspiel und Lustspiel. Beginn der Vorstellungen 7 Uhr. Bei grossen Opern 6¹/₂ Uhr Abends.
 Kurhaus: Es finden daselbst Konzerte, Bälle, Vorträge, Gartenfeste etc. statt.
 Residenz-Theater, Luisenstr. 42: Vorstellungen auf dem Gebiete des modernen Schauspiels, Drama, Schwanke und Lustspiels. Anfang der Vorstellung 7 Uhr.
 Volks-Theater, Dotzheimstr. 19: Vorstellungen auf dem Gebiete des Schauspiels, Lustspiels und Gesangsposse. Anfang der Vorstellung 8¹/₂ Uhr.
 Walhalla-Theater, Mauritiusstrasse 3: Operetten-Vorstellungen. Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Preise der Königl. Schauspiele:

Ein Platz	Fremdenloge im I. Rang	Gewöhnl. Preise.	Hohe Preise
Mittelloge im I. Rang	Mk. 10.—	Mk. 14.—	
Seitenloge im I. Rang	9.—	12.—	
I. Ranggalerie	7.50	10.—	
Orchestersessel	6.50	9.—	
I. Parkett (1.—12. Reihe)	5.50	7.—	
Parterre	3.—	4.—	
II. Ranggalerie (1. Reihe)	4.50	6.—	
II. Ranggalerie (2., 3., 4. und 5. Reihe Mitte)	3.—	4.—	
II. Ranggalerie (3.—5. Reihe Seite)	2.25	3.—	
III. Ranggalerie (1. und 2. Reihe Mitte)	2.25	3.—	
III. Ranggalerie (2. Reihe Seite u. 3. u. 4. Reihe)	1.50	2.—	
Amphitheater	1.—	1.40	

Sehenswürdigkeiten.

a) Gebäude.

Museum, Wilhelmstrasse 24.
Altertums-Museum. Eintritt frei. Geöffnet: Im Sommer an allen Werktagen (ausser Samstags) von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 3—5 Uhr Nachm. Sonntags von Vorm. 10 Uhr bis Nachm. 1 Uhr. Im Winter: Sonntags und Mittwochs von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.
Gemäldegalerie (verh. m. d. dauernden Ausstellung des Nass. Kunstvereins) Wilhelmstrasse 24. (Eintritt frei.) Vom 1. März bis 31. Okt. an Werktagen mit Ausnahme Samstags von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 3—5 Uhr Nachm. geöffnet. Vom 1. Nov. bis 1. März täglich mit Ausnahme Samstags von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. In den Sommermonaten Sonntag Nachmittags von 3—5 Uhr geöffnet.
Nass. Landesbibliothek, Wilhelmstr. 24. An Werktagen ist die Bibliothek für die Entnahme und Rückgabe der Bücher von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. geöffnet. Die Lesezimmer sind in den Stunden von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und Nachm. von 3—8 Uhr dem Publikum zugänglich. Samstags wird die Bibliothek um 5 Uhr Nachm. geschlossen.
Naturhistorisches Museum, Wilhelmstr. 24. (Eintritt frei) Dasselbe ist im Sommer geöffnet: An Sonntags von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Montags und Dienstags von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Mittwochs von 11—1 und 3—5 Uhr Nachm. Donnerstags und Freitags von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Samstags geschlossen. Ausserdem jeden ersten Sonntag im Monat auch Nachmittags von 3—5 Uhr nur im Sommer. Im Winter Sonntags und Mittwochs von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.
 Königl. Archiv, Mainzerstrasse 80.
 Kochbrunnen, Kochbrunnenplatz.
 Kurhaus, Kurhausplatz.
 Höhere Mädchenschule, Schlossplatz 3.
 Paulinenschloss, Sonnenbergerstrasse 12.
 Rathaus mit Ratskeller, Schlossplatz 6.
 Römertor, Kirchhofgasse.
 Königl. Schauspiele mit prächtigem Foyer. — Eintrittspreis zum Foyer Mk. 3. Derselbe wird beim Verzehren von Speisen und Getränken in Abzug gebracht. Von Nachmittags 4 Uhr ab geöffnet.
 Königl. Schloss, Schlossplatz 1. Eintrittskarten zu Mk. 0.25 beim Kastellan erhältlich.

b) Denkmäler.

Bismarck-Denkmal, Bismarckplatz. — Bismarckturm, Bierstadterhöhe.
 Bodendek-Denkmal, Wilhelmstrasse (hinter der alten Kolonnade).
 Gustav Freitag-Denkmal, in den Kuranlagen am Chaisenweg.
 Fresenius-Denkmal, Danbachtal.
 Kaiser Friedrich-Denkmal, Kaiser Friedrichplatz.
 Ferd. Heyl-Denkmal, Kuranlagen an der Parkstrasse.
 Hygiea-Gruppe (Göttin der Gesundheit), Kranzplatz.
 Koch-Denkmal, im hinteren Nerotal, rechte Seite.
 Krieger-Denkmal Am Eingang des Nerotals, auf dem alten Friedhofe an der Platterstrasse und an der Westerwaldstrasse.
 Landesdenkmal, Herzog Adolf v. Nassau. Standplatz auf Biebricher Gemarkung, Biebrich.
 Richard Wagner-Anlagen (Schöne Fernsicht in die Rheinebene).
 Waterloo-Denkmal, Luisenplatz.
 Kaiser Wilhelm-Denkmal, Warmer Damm.
 Prinz Wilhelm von Oranien, gen. „Wilhelm der Schweiger“, Schlossplatz.
 Schiller-Denkmal, an der Rückseite des Kgl. Theaters.

c) Friedhöfe.

Alter Friedhof, Platterstrasse 13. — Nord-Friedhof, Platterstrasse 83. — Süd-Friedhof, Friedenstrasse.
 Russischer Friedhof, Kapellenstrasse bei der Griechischen Kapelle.
 Israel. Friedhöfe: Schöne Aussicht und obere Platterstrasse.

d) Kirchen.

(Ueber die Gottesdienste in den verschied. Kirchen berichten wir in der Samstag-Ausgabe.)
Evangelische Gemeinde.
 Berg-Kirche, Lehrstrasse 6.
 Lutherkirche, Mosbacherstrasse 2.
 Marktkirche, Schlossplatz 4. Es finden daselbst jeden Mittwoch von 6—7 Uhr Nachm. Kirchenkonzerte bei freiem Eintritte statt.
 Ring-Kirche, Kaiser Friedrichring 7.
Katholische Gemeinde.
 Bonifatius-Kirche, Luisenstrasse 29.
 Maria Hilf-Kirche, Platterstrasse 3.
Sonstige Gemeinden.
 Alt-Katholische Kirche, Schwalbacherstrasse.
 Englische Kirche, Frankfurterstrasse 3.
 Synagogen: Synagoge der Israel. Kultusgemeinde Michelsberg 17, Synagoge der Altisrael. Kultusgemeinde Friedrichstrasse 33.
 Griechische Kapelle, Kapellenstrasse 99. Ein Meisterwerk deutscher Architektur- und Baukunst. Begräbnisstätte der Herzogin Elisabeth Michaelowna von Nassau. Eintritt à Person 1 Mk.